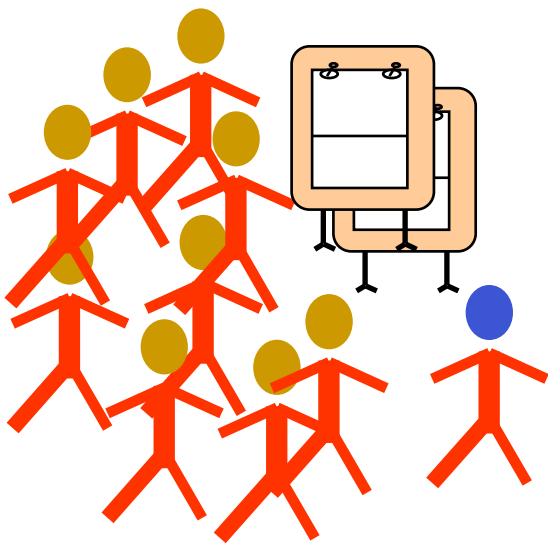


Fragen, Vorstellungen, Ideen bzw. Visionen,
zur Zukunft der Politik

WERTschätzende Erkundung – Appreciative Inquiry



“Kein Problem kann von dem selben Bewusstseinsstand aus gelöst werden,
der das Problem geschaffen hat.“ Albert Einstein

Die Grundannahmen der WERTschätzenden Erkundung

- In jeder Gesellschaft, Organisation oder Gruppe gibt es etwas, was funktioniert.
- Das, worauf wir unsere Beobachtungen richten, wird unsere Realität.
- Realität entsteht im Moment, und es gibt viele (multiple) Realitäten.
- Der Fakt, dass wir eine Frage stellen, hat bereits eine Auswirkung auf den zu untersuchenden Organismus (es gibt keine neutralen Fragen).
- Menschen haben mehr Vertrauen, in die Zukunft (das Unbekannte) zu gehen, wenn sie Teile der Vergangenheit (das Bekannte) mitnehmen können.
- Wenn wir Dinge der Vergangenheit in die Zukunft mitnehmen, sollten wir das mitnehmen, was das Beste der Vergangenheit war.
- Es ist wichtig, Unterschiede zu würdigen.
- Die Sprache, die wir benutzen, kreiert unsere Realität.

So funktioniert „WERTschätzende Erkundung“

Den Startpunkt der Wertschätzenden Erkundung markieren Interviews. Denn das Studium dessen, was funktioniert, basiert auf einer uralten Verfahrensweise: Geschichten erzählen.

Durch das Anerkennen und Sammeln von Anekdoten und Begebenheiten wird eine Vielzahl an Erfolgsgeschichten generiert.

Doch es geht um mehr als um romantische Erzählungen: Mit dem WERT-Fokus kommen wahre Begebenheiten mit lehrhaftem Kern zutage.

Diesen lehrhaften Kern freizulegen, zu vermitteln und daraus Wirkprinzipien für Erfolge zu erkennen und diese konsequent zu nutzen, darum geht es in den vier Phasen des 4-D-Zyklus.

Der 4-D-Zyklus:

1. Phase: **D**iscovery – Entdecken und Verstehen
2. Phase: **D**ream – Visionieren
3. Phase: **D**esign – Gestalten
4. Phase: **D**estiny – Umsetzen, Erneuern

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchlaufen in der WERTschätzenden Erkundung vier Phasen – den so genannten 4-D-Zyklus

1. Phase: Discovery – Entdecken und Verstehen

Was funktioniert an unserer Tätigkeit als politische Akteure, wenn sie wirklich bestens läuft? Dazu lassen sich vortrefflich Anekdoten und wahre Begebenheiten berichten.

Die Zielsetzung deutlich machen: Wie kommen wir zu befriedigender Arbeit in der Politik?

Wertschätzende Interviews

Partnerfragebogen – Arbeitsauftrag:

- Partner-Interviews durchführen

(Ausführlicher Interview-Leitfaden siehe nächste Seite)

- Lege die Rollen „InterviewerIn/ProtokollantIn“ und Befragte/r“ fest.
- InterviewerIn stellt die unten aufgeführten Fragen und protokolliert die Antworten.
- Nach Beantwortung aller Fragen liest InterviewerIn die Antworten vor und der/die Befragte hört aufmerksam zu.
- Danach Rollentausch, zweites Partner-Interview.

- Vierergruppen bilden

- InterviewerIn stellt den anderen Gruppenmitgliedern jeweils die von ihm interviewte Person vor.

- In der Vierergruppe folgende Frage beantworten

- Was sind die besten Erlebnisse bzw. „Best Practices“ unserer Gruppe?
- Erarbeitung einer Präsentation für das Plenum.

Leitfaden für ein WERTschätzendes Interview

Wir sind auf der Suche nach Geschichten, Begebenheiten und Situationen zum Thema

„Gelungene Politik“

Gelungene Politik, mit der wir

- unsere Erfolgskriterien als politische Akteure bestätigt haben,
- den Gestaltungs- und Veränderungsprozess nachweisen konnten,
- ein Bewusstsein dafür geschaffen haben, wie „Parteipolitik“ in unterschiedlichen Gesellschaftsbereichen konkret aussieht,
- Kontinuität in die „politische Arbeit“ gebracht haben.

Beschreibe mir eine Begebenheit oder Situation aus deiner politischen Arbeit, die du als besonders positiv empfunden hast.

Hierbei geht es um selbst Erlebtes oder Beobachtetes. Sei es, dass du in deinem Lebens- bzw. Arbeitsumfeld **„gelungene politische Projekte“** etabliert hast, einen erfolgreichen Veränderungs- bzw. Gestaltungsprozess beobachten konntest oder selbst Ursache dafür warst. Sei es, dass du Aktivitäten als besonders hilfreich und wirksam erlebt hast, sei es, dass du im Team ein erfolgreiches Verfahren genutzt hast oder sei es etwas anderes. Berichte von einer Situation, die dich im Sinne einer **„gelungenen politischen Aktion“** inspiriert hat, die überaus positiv war, so dass sie dir aufgefallen ist.

Es kommt nun darauf an, einen Blick dafür zu entwickeln, was bei uns, bei jedem Einzelnen in der Arbeit als politischer Akteur gut funktioniert.

Wir bitten dich ganz besonders für diesen Arbeitsschritt, dass du dir das Thema **„gelungene Politik“** vor Augen hältst. Um diese Sichtweise bitten wir dich bei der Durchführung dieses Interviews.

Fragen – Beste Erfahrungen – „Best Practices“

1. **Erinnere dich bitte an die Situation, als du dich für (partei)-politisches Engagement entschieden hast. Was war dein Motiv? Was war deine Vision?**
2. **Was siehst du heute als das wichtigste persönliche Ziel deiner politischen Arbeit?**
3. **Um zu beginnen, erzähle mir bitte von deiner Anfangszeit in der Politik. Wann fing es an? Was hat dich zu diesem Engagement hingezogen? Was waren deine ersten Eindrücke und was hat dir am Anfang gefallen, als du damit anfangst?**
4. **Bitte erinnere dich an eine Zeit, die für dich ein echtes politisches Highlight war. Eine Zeit, in der du besonders begeistert warst, dich wohl und lebendig fühltest. Eine Zeit, in der du engagiert warst und einen wichtigen Beitrag für die Politik geleistet hast. Was ist da geschehen? Was machte es möglich?**
5. **Bitte beschreibe eine Situation aus deiner politischen Alltagswelt, die du als Highlight erlebt hast. Was war das Besondere an dieser Situation? Wer war beteiligt? Was war deine Rolle? Wie hast du dich gefühlt?**
6. **Bitte beschreibe dein schönstes Erlebnis mit einer Genossin, einem Genossen. Was zeichnete dieses Erlebnis aus?**
7. **Erzähle mir ein Beispiel dafür, wie sich deine Art und Weise bzw. die Politikgestaltung und dein damit verbundenes Engagement einmal verbessert hat. Was waren die entscheidenden Faktoren für diese Verbesserung.**

Woran genau machst du die Erfolgsfaktoren fest?

Erfolgsfaktoren	Konkret

8. **Was sind deiner Meinung nach die Schlüsselfaktoren, die zu einer guten Parteipolitik beitragen?**
9. **Wenn du die Parteipolitik nach deinen Wünschen verändern könntest, welche drei Dinge würdest du tun, die deine politische Situation und das öffentliche Klima verbessern, die Effizienz steigern und den Erfolg sichern?**
10. **Mit Blick auf die Zukunft: Nenne mindestens drei wichtige Entscheidungen oder Maßnahmen, die getroffen werden müssen, um „gelungene Politik“ noch zufriedener zu erleben als bisher.**

Erfolg können wir vermehren, ...

...wenn wir uns mit Erfolgen auseinandersetzen und bereit sind, aus Erfolg zu lernen. Denn das, worauf wir unsere Beobachtungen richten, wird unsere Realität.

Oder mit anderen Worten:

Worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten, das nimmt zu.

2. Phase: Dream – Visionieren

Wie wäre es, wenn wir solche Höhepunkte in unserer Arbeit öfter als bisher hätten? Was wären wir für ein Team, ein Ortsverein, eine Partei?

- Austausch über die persönlichen Visionen in den Interviews
- Visionen lebendig machen: Gruppen entwerfen kreative Präsentationen ihrer Visionen
- Gruppenvisionen werden im Plenum vorgestellt

3. Phase: Design – Gestalten

Wie sieht das genau für uns aus? Was sollten wir also von den vielen Möglichkeiten nun konkret festhalten? Hier werden Zukunftsaussagen festgeschrieben, die den Status Quo eines Teams, Ortsvereins oder Partei herausfordern.

- Präzisierung des Entwurfs der künftigen Tätigkeit
- Die Gemeinsamkeiten der Visionen werden in Worte gefasst
- Auswählen der wichtigsten Bausteine der künftigen Tätigkeit
- Erarbeiten von Zukunftsaussagen (possibility statements) für diese Aussagen

4. Phase: Destiny – Umsetzen, Erneuern

Was wollen wir nun konkret angehen? Welche Projekte werden von wem bis wann geplant und umgesetzt?

- Frage klären: Was gibt Ihnen Energie für das Verwirklichen deiner Visionen?
- Erarbeiten möglicher Maßnahmen (gemeinsames Brainstorming)
- Auswählen der attraktivsten Maßnahmen und Übernahme von Verantwortung für das Voranbringen einzelner Maßnahmen durch engagierte Teilnehmer/innen
- Arbeitsgruppen finden sich und arbeiten selbstorganisiert weiter.

**Die wertschätzende berufliche Tätigkeit initiieren:
Gruppen überlegen sich, wie sie die WERT-Philosophie in ihren Alltag übertragen.**